

## Diabetesschulung für Migranten

# Die Sprache ist nicht die einzige Barriere

— Speziell für die Schulung von türkischen Migranten mit Diabetes wurde jetzt eine modifizierte Version der Gesprächslandkarten (Conversation Map® Kit) entwickelt. Sie wird derzeit in einem Pilotprojekt in Duisburg bei 50 Patienten getestet. Träger sind die Novitas Betriebskrankenkasse Duisburg und die Firma Lilly.

Türkische Migranten erkranken besonders häufig an Typ-2-Diabetes, so Susanne Kohler, Hamburg. Gleichzeitig sind ihre HbA<sub>1c</sub>-Werte oft schlechter als die der deutschen Patienten. Das Diabetesmanagement scheint viele zu überfordern. Darauf weisen zum Beispiel Daten von 293 türkischen Patienten hin, die vor Kurzem erhoben wurden. Sie ergaben, dass zwei Drittel zwar bereits eine Schulung erhalten hatten – und das oft in tür-

kischer Sprache –, ihr Wissensstand aber trotzdem häufig unbefriedigend ist. Dabei spielte vor allem der niedrige Bildungsgrad eine Rolle: Nur jeder Vierte hat länger als vier bis fünf Jahre eine Schule besucht. Dementsprechend konnten rund zwei Drittel der Frauen und ein Drittel der Männer nicht oder kaum lesen – egal ob auf Deutsch oder Türkisch.

### Informationen werden vor allem über Bilder vermittelt

Die Gesprächslandkarten eignen sich auch für Analphabeten. Zwar wurden die kurzen Texte ins Türkische übersetzt. Insgesamt aber vermitteln sich die Informationen vor allem über Bilder – die ebenfalls dem Kulturkreis angepasst wurden. Die Diabetesberaterin leitet das Gespräch und fördert die Diskussion unter den Pa-

tienten. Die Schulung muss aber noch mehr beachten, so Dilek Öz, Dortmund. Beispielsweise finden die Schulungen getrennt für Männer und Frauen statt. Wichtig ist auch, dass die Diabetesberaterinnen die Sprache der Patienten sprechen und den gleichen kulturellen Hintergrund haben. Deshalb kennen sie die Besonderheiten von Mentalität und Kultur, Krankheitsverständnis und Ernährung und können sie berücksichtigen. Das baut Hemmungen und Vorbehalte ab und erleichtert es den Patienten, Schulungsmaßnahmen zu verstehen und zu akzeptieren.

■ Helga Brettschneider  
Quelle: Pressekonferenz „Migranten im Fokus“, Frankfurt/M., 3. Dezember 2009 (Veranstalter: Lilly Deutschland, Novitas BKK)